

Kontakt

Termine

Dienstag 08:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Einweisungsschein vom Urologen oder
Gynäkologen erforderlich

Terminvereinbarung

Urologisches Sekretariat Chris Lange
Telefon 0391 7262-074

Verantwortliche Ärzte

Oberärztin Dr. med. T. Cotte
Oberarzt Dr. med. J. Batiutov



WIR. VOR ORT.
*Für unsere
Mitmenschen!*

Anfahrt und Kontakt

Sie erreichen uns in der Harsdorfer Straße 30 im Stadtteil Stadtfeld-West über den Magdeburger Ring und den Europaring sowie von der B1 ebenfalls über den Europaring. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Buslinie 72 (Haltestelle: Marienstift) und mit den Straßenbahnlinien 3 oder 4 (Haltestelle: Albert-Vater-Straße).

Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH
Harsdorfer Straße 30
39110 Magdeburg



www.st-marienstift.de

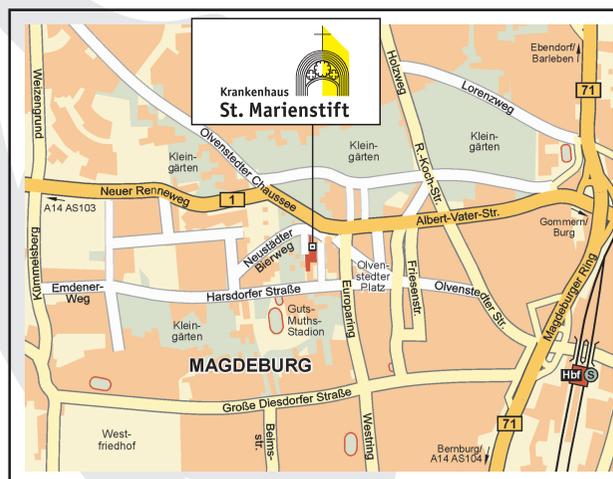
Beckenboden-Zentrum Fachbereich Urologie



Harninkontinenz und Harnblasenentleerungs- störung

 Deutsche
Kontinenz Gesellschaft

BERATUNGSSTELLE
nach den Richtlinien der
Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.



 **Elisabeth Vinzenz
Verbund**

Das Krankenhaus St. Marienstift gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.

Sie sind nicht allein!

Die Harnblasenentleerung und die Harnkontinenz sind Körperfunktionen, über die man sich normalerweise keine Gedanken macht. Sie sind selbstverständlich. Bemerkbar wird aber die Fehlfunktion und man realisiert dann als Betroffene oder Betroffener, wie wichtig der störungsfreie Ablauf der Harnblasen-Beckenboden-Schließmuskel-Funktion ist.

Ein sehr großer Teil unserer Bevölkerung leidet unter unterschiedlich stark ausgeprägten Fehlfunktionen der Harnblase, des Beckenbodens und/oder des Schließmuskels.

Nicht immer muss operiert werden, und nicht immer kann operiert werden. Oft ist die konservative, also nicht operative Therapie, sehr empfehlenswert, manchmal wird nur eine Operation zur Besserung der Symptome führen.

Deshalb ist es wichtig, eine ausgiebige Diagnostik, als Untersuchung der jeweiligen Fehlfunktion durchzuführen, um eine genaue Diagnose zu erhalten. Nur so ist eine optimale Therapie möglich. Denn der Inkontinenz oder der Entleerungsstörung der Harnblase können sehr unterschiedliche und vielfältige Ursachen zu Grunde liegen und diese müssen unterschiedlich therapiert werden.

Was kann die Urologie?

Das Spektrum des urologischen Fachbereichs des Beckenbodenzentrums an unserem Krankenhaus umfasst einen großen Bereich der urologischen Diagnostik und konservativen sowie operativen Therapie von männlicher und weiblicher Harninkontinenz und Harnblasenentleerungsstörungen.

Dies wird durch Frau OÄ Dr. med. T. Cotte und OA Dr. med. J. Batiutov in Zusammenarbeit mit pflegenden Mitarbeitern der Urologischen Klinik realisiert. Im Rahmen des Beckenbodenzentrums erfolgt zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Fachpersonal der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, um eine optimale Therapie der Patienten zu erzielen.

Ziel ist es, die Scham vor der Erkrankung zu nehmen und für die betroffenen Frauen und Männer nach Diagnostik und Therapie eine gebesserte Lebensqualität zu erreichen.

Erkrankungsbilder:

- Belastungsinkontinenz
- Drangsymptomatik und -inkontinenz
- Mischinkontinenz
- Harnblasenentleerungsstörung mit Restharnbildung und für Inkontinenz
- Extraurethrale Inkontinenz
- Interstitielle Zystitis

Diagnostik:

- Urologische Anamnese und Status
- Urologische Sonographie (Nieren, Harnblase, Damm, vaginal, rectal, äußeres Genitale)
- Röntgenologische Untersuchungen (Zystogramm, Urethrogramm, Miktionszystourethrogramm, Refluxzystogramm)
- Blasenspiegelung
- Uroflowmetrie
- Urodynamik mit Elektromyogramm und Urethradruckprofil

Beratung:

- Operative und nicht operative Behandlung der verschiedenen Harninkontinenzformen und Harnblasenentleerungsstörungen (einschließlich Physiotherapie, alternative Verfahren)

Operationen:

- Spannungsfreie Bänder bei Frauen mit Belastungsinkontinenz
- Bänder und künstliche Schließmuskel-Implantation bei Männern mit Belastungsinkontinenz
- Strom-Therapie bei Drangsymptomatik und Interstitieller Zystitis
- Intravesikale Botulinumtoxin-Injektion unter stationären Bedingungen (bei bestimmten Indikationen) - bei Drangsymptomatik
- Vorstellung von Patientinnen mit Senkungen der Beckenorgane in der Klinik für Gynäkologie zur operativen Therapie